

Ressort: Finanzen

Innogy-Übernahme durch Eon hat juristisches Nachspiel

Essen, 16.03.2018, 18:00 Uhr

GDN - Die geplante Übernahme der RWE-Tochter Innogy durch den Essener Energiekonzern Eon wird ein juristisches Nachspiel haben. Der Ökostromanbieter Lichtblick hat eine Anwaltskanzlei mandatiert, um die Interessen der Wettbewerber in dem anstehenden Fusionskontrollverfahren bei der Wettbewerbsbehörde in Brüssel zu vertreten.

Ziel sei es, den milliardenschweren Deal ganz oder zumindest in Teilen zu untersagen, schreibt der "Spiegel". Lichtblick sieht den ohnehin spärlich ausgeprägten Wettbewerb auf dem deutschen Strommarkt durch die Konzentration von Netzen und Kunden bei Eon akut gefährdet. Der Ökostromanbieter hatte im Jahr 2009 in Brüssel schon einmal Einspruch gegen eine Fusion auf dem deutschen Strommarkt eingelegt. Damals ging es um die geplante Übernahme des niederländischen Stromanbieters Nuon durch Vattenfall. Die EU-Wettbewerbsbehörden folgten der Lichtblick-Argumentation und untersagten große Teile des geplanten Geschäftes.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103442/innogy-uebernahme-durch-eon-hat-juristisches-nachspiel.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com